

einheitliches Beschriftungs- und Informationssystem unter Verwendung des neuen Campo-Logos. Die Arbeiten an einem ansprechenden und zeitgemässen Internet-Auftritt gingen weiter.

Auch die Form und Gestaltung unseres gedruckten Jahresberichts wird eine zeitgemässe Neuausrichtung erfahren. Der Empfängerkreis – und damit auch der Kreis der langjährigen Gönnerinnen und Gönner – ist in den letzten Jahren aufgrund des Generationenwandels kontinuierlich kleiner geworden. Nichtsdestoweniger freuen wir uns über die Treue derer, die sich nach wie vor für die Neuigkeiten aus Arcegno interessieren und dies auch mit einem finanziellen Zustupf zum Ausdruck bringen. Im vergangenen Jahr durften wir sogar einen Anstieg der Spenden verzeichnen. Allen, die dazu beigetragen haben, danken wir von Herzen.

Der Stiftungsrat



CAMPO PESTALOZZI
ARCEGNO

Jahresbericht 2017

CAMPO PESTALOZZI
ARCEGNO

Via Pestalozzi 25
6618 Arcegno
+41(0)91 791 14 87
admin@campo-pestalozzi.ch
www.campo-pestalozzi.ch

Stiftungsrat

Fritz Gloor, Feld 4, 6362 Stansstad (Präsident)
Stefan Sommer, Mettlenwaldweg 18G, 3037 Herrenschwand (Vizepräsident)
Alf Lüthi, Kappelen 177E, 3472 Wynigen (Kassier)
Maurus Frei, Schächli-Näf-Strasse 11, 8942 Oberrieden
Ruedi Rätz, La Pisgiöla 1, 6673 Maggia
Gian Reto Rainalter, Aguèl 45, 7524 Zuoz
Bruno Sager, Etterlinstrasse 14, 6004 Luzern
Bernhard Schmid, Ryf 76d, 3280 Murten

PC-Konto: 60-4293-4
IBAN: CH64 0900 0000 6000 4293 4

Editorial

Arcegno: Vom Fernreiseziel zum Naherholungsgebiet

«Ich war als Zehnjähriger im Lager während den Schulferien. Von Luzern damals noch mit Dampfloki-Reisezug nach Locarno und von da aus zu Fuss hinauf nach Arcegno.» So schilderte unlängst ein heute fünfundneunzigjähriger ehemaliger Lagergast in einem berührenden Brief seine erste Reise ins Campo Pestalozzi. Was in den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts einer gefühlten Weltreise gleichkam, schaffen heutige Besucherinnen und Besucher aus der Deutschschweiz seit der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels in knapp drei Stunden. Für manche Tessiner Touristiker ist das Näherrücken ihres Kantons ein Grund zu verhaltenem Optimismus, tendieren doch die in den letzten Jahren markant zurückgegangenen Übernachtungszahlen in den Hotels wieder etwas nach oben.

Ob sich dieser Trend mittelfristig auch auf unser Jugendlager auswirken wird? Die Fahrt in die Südschweiz hat den Erlebnischarakter, den sie für Kinder und Jugendliche früherer Generationen hatte, längst verloren. An der immer kürzer werdenden Aufenthaltsdauer unserer Gastgruppen – Sommerferienlager, die länger als eine Woche dauern, gibt es nur noch wenige – lässt sich ablesen, dass Arcegno keine Fernreisedestination mehr ist. Das Tessin ist gewissermassen zu einem Naherholungsgebiet geworden, freilich mit dem Handicap, dass es nicht unmittelbar vor der Haustür liegt. Die Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist zwar kürzer geworden, aber immer noch lang genug (und im Basistunnel nicht unbedingt abenteuerlich). Und für Gäste, die mit dem Auto anreisen, ist die Aussicht, am Gotthard im Stau zu stehen, wenig verlockend.

Umso mehr ist das Campo Pestalozzi gefordert, sich als Nischenplayer zu profilieren. Das war es eigentlich schon immer. Heute gilt es, neue Zielgruppen anzusprechen, wie zum Beispiel diejenigen, die sich dem Sportklettern oder dem Bouldern verschrieben haben. Die Felsen in der unmittelbaren Umgebung von Arcegno sind in einschlägigen Kreisen längst kein Geheimtipp mehr. Auch Behindertenorganisationen haben das Klettern als Freizeitaktivität für Menschen mit einer Beeinträchtigung entdeckt. Was liegt da näher als unser Campo, das mit der «Casa Julius Kaiser» schon seit einem Vierteljahrhundert über eine barrierefreie Unterkunft verfügt?

Fritz Gloor,
Präsident des Stiftungsrates

Stiftung Campo Enrico Pestalozzi Arcegno

JAHRESBERICHT 2017

Lagergäste

Ein Blick auf unsere Gästestatistik lässt erkennen, dass einstweilen nicht von einer Trendwende die Rede sein kann. Die Zahl der Logiernächte hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Im Ganzen weilten weniger Gruppen im Campo, jedoch waren sie im Durchschnitt etwas grösser und blieben etwas länger. Die einzelnen Gästekategorien waren etwa gleich stark vertreten wie in den Vorjahren, was nicht zuletzt damit zu tun hat, dass uns manche Stammgäste, die Jahr für Jahr zur selben Zeit das gleiche Haus belegen, die Treue halten.

Schulen (Klassenlager)	48	(43%)
Kirchliche Gruppen	13	(12%)
Familienlager	7	(6%)
Kinderferienlager	4	(3%)
Behinderteninstitutionen	14	(12%)
Kletterer	9	(8%)
OL-/diverse Sportgruppen	13	(12%)
Diverse	5	(4%)
Total	113	(100%)

	Lagergäste			Logiernächte		
Voll- und Halbpension	977	(1'207)	- 230	3'749	(4'387)	- 638
Kurzaufenthalte	57	(120)	- 63	175	(312)	- 137
Selbstkocher	1'789	(1'838)	- 49	9'026	(8'284)	+ 742
	2'823	(3'165)	- 342	12'950	(12'983)	- 33

Unterhalt und Bau

Gruppenhäuser/Infrastruktur
Die beiden Grossprojekte, die uns 2016 beschäftigt hatten – die Sanierung und Erweiterung der Casa Abraham Lincoln sowie die Erstellung der Versorgungsleitungen (Wasser/Energie/Kanalisation) zur Ciossa – erforderten noch einige Nach- und Umgebungsarbeiten. Sie konnten weitgehend im Rahmen der Kostenvoranschläge abgerechnet werden.

Auch wenn im Berichtsjahr keine grösseren Bauvorhaben anstanden, fielen im Rahmen des ordentlichen Unterhalts für grössere Reparaturen und für Ersatzanschaffungen erhebliche Kosten an.

Waldpflege
Die erste Etappe des Waldpflegekonzepts 2016–2020 galt dem vorderen Teil des Campo. Sie begann im Winter mit anspruchsvollen Holzschlagarbeiten, die den Einsatz eines Helikopters erforderten und sich daher entsprechend kostspielig gestalteten. Gezielte



standortgerechte Neuanpflanzungen werden in einigen Jahren einen gesunden einheimischen Niederwald mit den erforderlichen Offenflächen für die Aktivitäten der Lagergäste entstehen lassen.

Weil das natürliche Grün des Waldbodens und das Wurzelwerk der Bäume unter dem häufigen Befahren mit Motorfahrzeugen leiden und die bestehenden Wege bei starken Regenfällen immer wieder erodieren,

drängt sich eine Systematisierung und Befestigung der Zufahrten zu den einzelnen Häusern auf. Ein entsprechendes Projekt liegt vor und soll in den nächsten Jahren etappenweise realisiert werden. Die Wege werden mit Natursteinen gepflastert, wofür wir erfreulicherweise auf die bewährte Partnerschaft mit der Polierschule Ostschweiz zählen dürfen, die seit mehreren Jahren im Frühjahr im Rahmen ihres Ausbildungsprogramms einige Tage im Campo verbringt.

Finanzen

Wie in den vergangenen Jahren vermochten die Einnahmen aus dem Betrieb angesichts der stagnierenden Übernachtungszahlen die Ausgaben nicht zu decken. Weil das Stiftungskapital eine über die Erwartungen hinausgehende Rendite erzielte, mussten wir für die Deckung des Betriebsdefizits nicht auf das Eingemachte zurückgreifen. Es liegt jedoch auf der Hand, dass wir uns angesichts der mittel- und langfristigen erforderlichen Investitionen damit nicht zufriedengeben können. Die Zukunft des Campo Pestalozzi ist ohne einen selbsttragenden Betrieb nicht gesichert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Erneut gibt es in unserem Mitarbeiterstab keine Mutation zu vermelden, was für das gute Einvernehmen in unserem Team spricht. Unsere langjährigen Vollzeitmitarbeiter Roland Schwarzmann (Lagerwart und -verwalter),

Riccardo Santelli (Koch und Mitarbeiter im Unterhalt) wurden während der Saison von Bruno Koch (Allrounder und Lagerwart-Stellvertreter) und zeitweilig von Sandra Fornera (Hausdienst) tatkräftig unterstützt.

PR

Wir arbeiteten weiter an der Implementierung unseres neuen Erscheinungsbildes. Für die Orientierung auf dem Lagergelände sorgt inskünftig ein



Betriebsrechnung 2017

Vermögensrechnung	Aktiven	Passiven
Kasse	14'858	
Post	76'826	
Bank	115'687	
Debitoren	650	
Transitorische Aktiven	2'525	
Immobilien	50'000	
Mobilien	1	
Fahrzeuge/EDV	5'001	
Kreditoren		21'538
Transitorische Passiven		186'060
Reserven		120'000
Rückstellungen		1'030
Verlust		- 63'080
	265'548	265'548

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Pensionsgäste		142'848
Einzelübernachtungen		10'126
Beherbergung Selbstkocher		196'904
Kiosk		4'179
Mietzinseinnahmen		23'388
Übrige Einnahmen		16'125
Spenden		22'753
Einkauf Zentralküche	41'422	
Unterhalt Häuser	23'639	
Unterhalt Umgebung	22'085	
Sanierung Häuser	14'267	
Anschaffungen/Werkzeuge	15'334	
Kiosk Einkauf	2'413	
Löhne	224'953	
Lohnnebenkosten	40'968	
Sachversicherungen	12'970	
Entsorgungsabgaben	1'620	
Elektrizität	16'298	
Übrige Energie	6'941	
Wasser	6'531	
Reinigung	18'569	
Verwaltungsaufwand	12'974	
Fahrzeugaufwand	8'574	
Werbe- und übriger Aufwand	9'845	
Verlust	- 63'080	
	416'323	416'323